Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 18 (1910)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erschütterung, welcher der daraufliegende Mann ausgesetzt ist, ist eine sehr geringe, was für den Verwundetentransport nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Ueber den Kolonnenfourgon wird in der nächsten Nummer berichtet werden.

Aus dem Vereinsleben.

Bericht des Samaritervereins Allschwil über den Rot-Kreuz-Lichtbildervortrag. Samstag den 23. Oktober 1909 fanden in der Gemeinde Allschwil auf Einladung des hiesigen Samaritervereins zwei Rot-Kreuz-Vorträge mit Projektionen über die Erdbebenkatastrophe in Süditalien statt.

Nach Rücksprache und wohlwollendem Entgegenkommen von seiten der hiesigen Schulpflege fanden sich nachmittags 3½ Uhr über 200 Schüler mit ihren Klassenlehrern im großen Saale zur „Jägerstube" ein. Die klaren und ergreifenden Lichtbilder gefielen allgemein und haben sicherlich in den jugendlichen Phantasien anhaltende und tiefe Eindrücke hinterlassen.

Nicht weniger Lob erntete die Vorführung in der Abendvorstellung. Auch hier wurden die Bilder von unserm Kursleiter, Herrn Dr. med. Doleschal, erklärt, welcher nachher die vorhandene günstige Stimmung dazu benützte, die Anwesenden über die hohen und idealen Bestrebungen des Roten Kreuzes in Kriegs- und Friedenszeiten aufzuklären.

Nach lebhafter Schilderung des grauenvollen Zustandes der Schlachtfelder von Solferino im Jahre 1859 und der rastlosen Tätigkeit des großen schweizerischen Philanthropen Henry Dunant mit dem siegreich gekrönten Erfolge der im Jahre 1863 vereinbarten Genfer Konvention flatterte herrlich und glorreich die Fahne des Roten Kreuzes.

Die begeisternden Worte vermochten in den Herzen der vollzählig anwesenden Mitglieder des hiesigen Samaritervereins, die Herren mit dem Rotkreuzabzeichen, die Damen in weißer Schürze mit dem roten Kreuze, lebhafte und berechtigte Gefühle der Befriedigung und des Stolzes über das ehrenvolle Zeichen, das ihre Brust zierte, zu entflammen. Mögen Liebe und Treue zum Panier des Roten Kreuzes, dem Zeichen der Menschlichkeit und Nächstenliebe, für und für erglühen!

In Thun verstarb im Alter von 69 Jahren

Herr Hans Weber

der langjährige um das Samariterwesen hochverdiente Vizepräsident und Ehrenmitglied des dortigen Vereins, der denselben hat mitbegründen helfen. Er ruhe im Frieden!

Gründungsfeier des Samaritervereins Bern.

Bern ist die Wiege des schweizerischen Samariterwesens, ohne Zweifel einer der bedeutendsten humanen Schöpfungen der zweiten Hälfte des verflossenen Jahrhunderts. Diese Tatsache gab der 25jährigen Stiftungsfeier des Samaritervereins Bern vom letzten Samstag abend, über die wir bereits kurz berichteten, weit mehr als nur lokale Bedeutung. Der große Saal des Café des Alpes vermochte die Schar der Gäste kaum zu fassen. Mitglieder aller städtischen Samaritersektionen, gegen 80 Vertreter auswärtiger Vereine, eine große Anzahl Aerzte und sonstiger „zugewandte Orte", nicht zu vergessen die Delegationen der Behörden: alle legten sie durch ihr Erscheinen Zeugnis ab für die Wichtigkeit des Anlasses. In seiner Begrüßungsansprache entbot der Präsident des stadtbernischen Samaritervereins, Herr Daniel Jordi, den Anwesenden herzlichen Willkommensgruß. Namentlich feierte er Herrn Dr. Vogt, einen der Mitbegründer des